

Donnerstag, 15. Juli 2010 (Tag 1)

Aber wir wollten doch noch... Frankfurt-Las Vegas, NV

Außer der Tatsache, dass ich gegen 4:30 Uhr mein Wasserglas auf dem Nachttisch umgestoßen hatte, die Sauerei wegmachen musste und dann erst mal nen Moment wachgelegen habe, gibt es eigentlich nichts darüber zu berichten.

Nach den üblichen Verrichtungen ging es zum Frühstück des Hotels, das gut und reichlich war. Insofern ist das NH in Kelsterbach für die Übernachtung vor dem Flug ab Frankfurt vorzüglich geeignet.

Leider hat sich mein Handgepäck-Trolley hier beginnend heute in seine Bestandteile nach und nach aufgelöst. Insofern muss ich mich nach einem neuen umschauen...

Am Flughafen schlenderten wir noch ein wenig durch die Shopping-Area bevor wir recht schnell Passkontrolle und Sicherheitsüberprüfung hinter uns brachten. Der Weg zum Gate ist dann aber noch weit.

Dort ging dann nach einiger Zeit das Boarding los, um nach 5 Minuten wieder abgebrochen zu werden, weil die Maschine noch gar nicht sauber war, sie sei erst verspätet angekommen. Ein wenig Chaos und wir mussten uns gedulden. Aber wir wollten doch noch...





Mit einer Verspätung von ca. einer Stunde begann dann das Boarden erneut. Wir wurden mit einem Shuttlebus (das liebe ich ja so sehr) über das gesamte Rollfeld gefahren (15 Minuten lang). So bekommt Passagier halt mal einen Überblick.



Der Pilot verkündete dann aber, dass wir trotzdem pünktlich in Vegas ankämen. Da bin ich ja mal gespannt.
So ging es dann los.

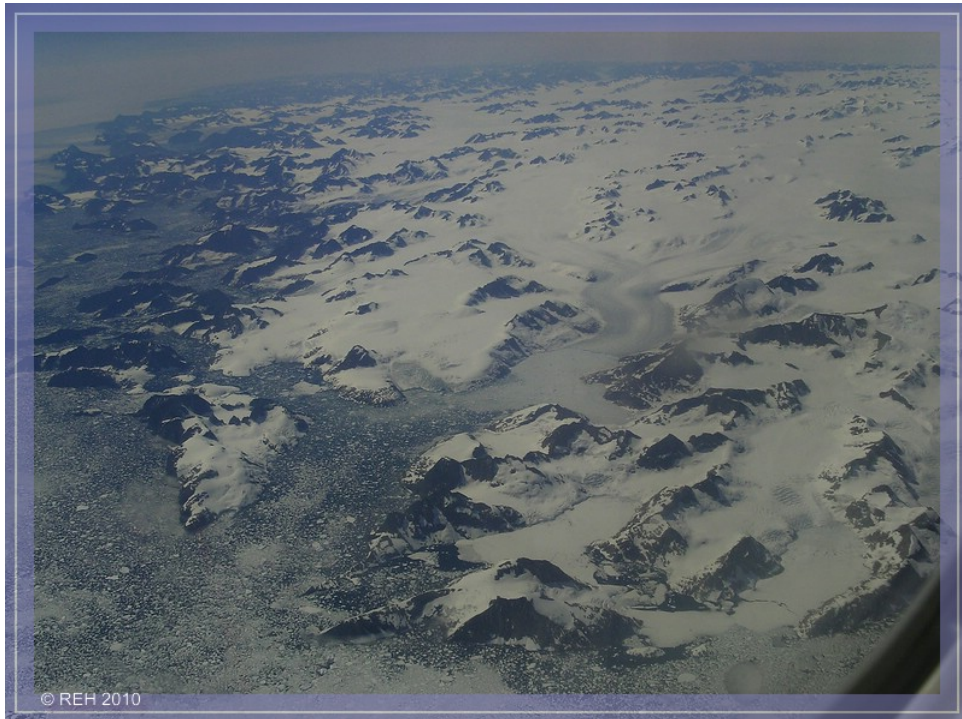
Wir hatten in der 2-3-2 Bestuhlung in der Reihe 12 die Plätze A-C-D also 2-1. Wegen der Deckenmonitore wollte Richard an den Gang und Papa musste ans Fenster. Na gut, kann ich

wenigstens fotografieren, wenn auch der dickste ins Sardinendöschchen muss.

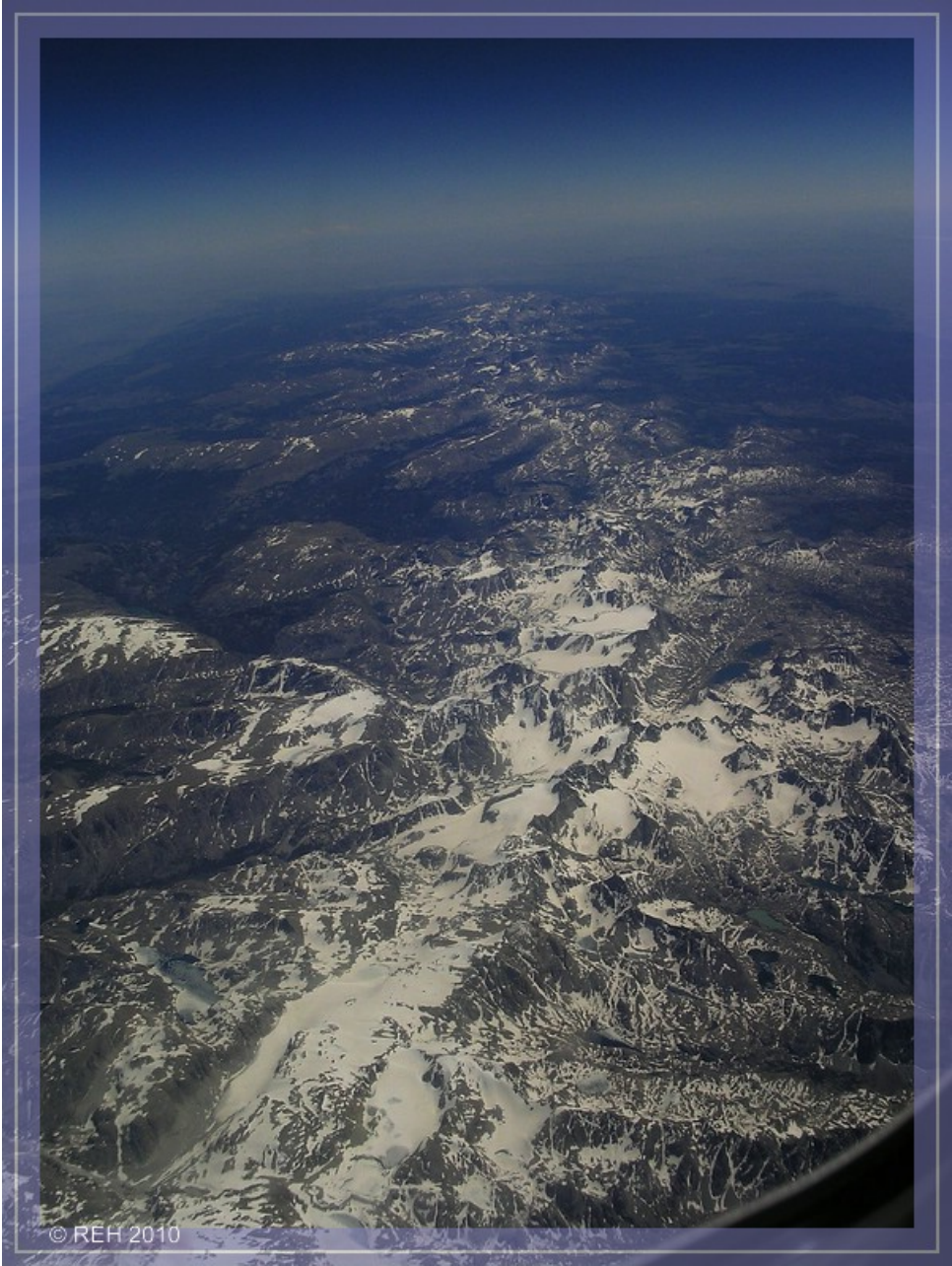
So ging die Reise über Island



Grönland



die Rocky Mountains



Salt Lake City



und den Lake Mead



Dann endlich kam die Silhouette des Strips und auch unser Hotel, das ja direkt am Flughafen liegt, in den Blick.



Welcome to Las Vegas. Wir sind wieder da!!!

Trotz einer recht langen Schlange an der Immigration (vorher war noch eine Mexico-Maschine gelandet) ging es recht flott. Das Gepäck war auch sehr schnell da, so dass wir nach ca. 45 Minuten schon im Bus zur Mietwagenstation waren.

Bei Dollar war auch nicht viel los, so dass wir sehr schnell dran waren. Die Agentin war sehr leise, versuchte aber ihr Aufschwätzen nicht so eindringlich wie die Alamo-Tussi letztes Jahr, aber was man nicht versteht, kann man auch nicht buchen ;)

In der Halle unten gab es in der Midsize-SUV-Reihe ganz viele Ford Escape alle aber ohne 4WD und zwei Jeep Liberty. Ein silberner hatte aber keinen Schlüssel. Aber der schwarze. Kurzer Check: Reifen ok, Reservereifen da, Werkzeug unter der Bank, 9500 Meilen gelaufen und 4WD inklusive 4WD Low. CA-Kennzeichen. Zwar waren rundum Kratzer, die wurden aber im Protokoll vermerkt. Das war unser Black Hawk für die nächsten drei Wochen.

Auch bei der Kontrolle im Licht eines Parkplatzes nebenan ergaben sich keine weiteren sichtbaren Schwächen.

Auf zum Excalibur, den Weg kennen wir ja. Der Check in ging auch verhältnismässig flott und so waren wir dann wieder im 22. Stock.

Aber wir wollten doch noch

... in den Pool zum relaxen

... in den Walmart schon mal einkaufen

... was essen gehen

Was daraus wurde und warum ich gegen 3 Uhr schon den Reisebericht fertig habe, erfahrt ihr dann morgen in der Daily Soap...

Unterkunft: Excalibur Hotel & Casino, Las Vegas, NV 51\$ inkl. Resort Fee

Essen: 4 Gatorade und 1 Tüte Nachos vom Hotelshop für 14\$